Joachim Mutz

per e-mail

Frau
Bürgermeisterin
Anne Looth
Hansestadt Wipperfürth

51688 Wipperfürth Wipperfürth, 22. April 2022

Anregungen/Beschwerde nach § 24 GO NW

Der Stadtrat der Hansestadt Wipperfürth wird angeregt,

Erstens ein ganzheitliches Verkehrskonzept „rund um den Stadtkern herum“ mit Kreisverkehren zu erstellen
und
Zweitens die Bundes- und Landespolitik bzw. die Straßenbaulastträger aufzufordern, die Verkehrsinfrastruktur der Hauptverkehrsadern L 284, L 286, L 302 und B 256 schnellstmöglich zu optimieren.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Loth,

in 2010 als auch 2018 hatte ich ja zum Verkehr in der Stadt Anregungen und Ideen eingereicht, die im Westen der Stadt nun mit den Kreisverkehren bei ALDI und Blechmann realisiert worden sind – und auch der Umgestaltung Kölner-Tor-Platz mit der Entfernung der stadtauswärts zur B 506 führenden Linksabbiegespur ist man gefolgt – leider, leider aber hat man überflüssigerweise eine Signalanlage errichtet, „die kein Mensch braucht“ - Verkehrsteilnehmer eher mehr verärgert als nutzt !

Zur Vermeidung weiteren Ungemachs durch „Fachplaner“ lege ich diese Anregung in Ergänzung des anfänglich auch mit Skepsis begegneten

Vorschlags des „Mini-Kreisels POLIZEI“ vor, dessen Baubeginn ja eigentlich im Frühjahr 2021 starten sollte …
Der Mini-Kreisel-Polizei .. plus Mini-Kreisel-Gaulstr./Ringstr. (bzw. Optimierung Signalanlage) .. sichert den reibungslosen, stau-freien Verkehrsfluss am Surgeres_Platz – es gibt nicht einen einzigen plausiblen Grund, die Landstraße vom Gaulbach weg hin zur Bebauung zu verlegen !

Die Kreuzungen Hochhaus als auch Leiersmühle müssten auch zu Kreisverkehrsplätzen umgestaltet werden .. - dann aber auch die Kreuzungen „Radiumstraße“ als auch „Am Stauweiher“ … (denn das Einfädeln des Verkehrs aus Nebenstraßen wird für Linksabbieger sehr gefährlich, weil die bis dato durch Ampelschaltungen existenten Intervallverkehre mit jedem weiteren Kreisverkehr weiter abnehmen)

Diese sinnvollen, vernünftigen Investitionen erfordern jede Menge an Geldern, daher muss man jede „blödsinnige Maßnahme“ vermeiden, siehe z.B. Verlegung der Landstraße am Busbahnhof !

Die Optimierung der Landstraßen für einen sicheren Verkehr gerade mit Schwerlastverkehr ist ein absolutes MUSS – a) vermeidet man Unfälle und b) entlastet das die als Abkürzungsstrecken genutzten, aber völlig ungeeigneten Gemeindestraßen ! Die in den 70iger Jahren erfolgten Verbesserungen sind den heutigen Verkehrsanforderungen doch längst nicht mehr gewachsen – wir leben hier verkehrstechnisch eher in der Diaspora, schauen Sie sich mal in anderen Regionen um !

Der Witz schlechthin ist die seit (?) zehn Jahren existente Ampel Wipperbrücke B 256 in Ohl … - DAS hat doch nu wirklich nichts mehr mit vernünftigem Wirtschaften zu tun ..
Der Statik wegen nur einspurig befahrbar, anstatt Neubau ne Ampel … - lächerlich, lachhaft !

„Nu machen Sie mal .. o.k. ?“

Mit freundlichen Grüßen